

Köniz, 24. April 2022



## Medienmitteilung Budget 2022

### Grüne Köniz sagen Ja zum Budget 2022

*Die Grünen sind überzeugt, mit dem von Finanzkommission und Gemeinderat erarbeiteten Kompromiss einen grossen Schritt in Richtung nachhaltig stabile Finanzen machen zu können. Zwar beinhaltet die Budgetvorlage aus Sicht der Grünen verschiedene kritische Elemente. Sie erlaubt es aber, auch künftig wichtige Anliegen, wie beispielsweise Investitionen in die Bildung und den Klimaschutz sowie Angebote im Bereich von Kultur, Sport, Jugend und Sozialem, beibehalten zu können.*

#### **Beseitigung des strukturellen Defizits steht im Zentrum**

Die finanzielle Ausgangslage ist desolat. Seit 10 Jahren schreibt die Gemeinde Köniz Defizite. Die Gemeinde hat deshalb bereits mehrere umfangreiche Aufgabenüberprüfungen durchgeführt; auch zurzeit läuft die Umsetzung eines über 70 Massnahmen umfassenden Sparpakets. In jüngster Zeit verschlechterte sich die Situation zusätzlich aufgrund von durch die Gemeinde nicht beeinflussbare, steigende Transferzahlungen im Rahmen des Lastenausgleichs an den Kanton sowie durch den Wegzug der Swisscom als potente Steuerzahlerin. Im Jahr 2021 hat sich erneut bestätigt, dass eine Steuererhöhung unumgänglich ist. In der Zwischenzeit haben sich zudem weitere erhoffte Sparpotenziale aufgrund übergeordneter Vorgaben leider in Luft aufgelöst. Für die Grünen Köniz ist klar: es braucht dringend eine Steuererhöhung. Bei einem Steuersatz von 1.58 ist diese noch immer moderat: Sie macht beispielsweise pro Haushalt (Eltern mit zwei Kindern) Fr. 4.66 (bei einem Nettoeinkommen von 60'000) bis Fr. 33.40 (bei einem Nettoeinkommen von 150'000) pro Monat aus und ist weiterhin deutlich unter dem kantonalen Durchschnitt.

Die Neuauflage des Budgets 2022 beinhaltet neben einer Steuererhöhung auch Investitionen in reduziertem und Sparmassnahmen in moderatem Umfang. Der Grüne David Müller sagt dazu: «Auch wenn die aktuelle Budgetvorlage aus Sicht der Grünen kein Wunschscenario ist und wir z.B. mit der Kürzung bei Fuss-Velo-Köniz oder der Preiserhöhung in der Badi grosse Kröten schlucken mussten, so sind wir überzeugt, dass wir mit diesem Kompromiss einen grossen Schritt in Richtung nachhaltig stabile Finanzen machen können. Für uns wichtige Anliegen, wie beispielsweise Investitionen in Bildung und Klimaschutz aber auch Angebote im Bereich von Kultur, Sport, Jugend und Sozialem können im Grundsatz beibehalten werden.»

Die Fraktion der Grünen und Jungen Grünen Köniz wird deshalb am Montag im Parlament den vorliegenden Budgetkompromiss unterstützen.

#### **Verzicht auf weitere Einlage ins Luxuskässeli**

Die Grünen Köniz begrüssen zudem, dass für das Budget 2022 und auch in nächster Zeit auf die Einlage in die sogenannte Zinsschwankungsreserve, mit der künftige Zinsanstiege aufgefangen werden sollen, verzichtet werden soll. Bereits bei der Einführung dieses Instruments waren die Grünen kritisch, weil angesichts der kantonalen Vorgaben eine solche Spezialreserve unnötig ist. Iris Widmer, Fraktionspräsidentin der Grünen, sagt dazu: «Als einzige Partei waren wir bisher bei allen Abstimmungen gegen die Einlage in die Zinsschwankungsreserve. Dass nun darauf verzichtet wird, erachten wir deshalb als Bestätigung unserer konstant vertretenen Position.» Verstärkend kommt hinzu, dass bereits

heute mehrere Millionen eingelegt sind, deutlich mehr als ursprünglich geplant. Auf diese Reserve kann die Gemeinde aber aufgrund der reglementarischen Vorgaben trotz Bilanzfehlbetrag nicht zugreifen, um die finanzielle Situation der Gemeinde zu verbessern.

Die Grünen setzen sich für eine nachhaltige Finanzpolitik ein. Gegenüber der auf Grund eines aktuellen Vorstosses zu Debatte stehenden Schuldenbremse positionieren sich die Grünen jedoch kritisch. Eine Schuldenbremse auf der Erfolgsrechnung allein, wie sie der Vorstoss fordert, führt unter Berücksichtigung der steigenden Transferzahlungen im Rahmen des Lastenausgleiches an den Kanton und aufgrund der steigenden notwendigen Abschreibungen potenziell zu einem Kahlschlag bei den von der Bevölkerung sehr geschätzten freiwilligen Leistungen (z.B. Bibliothek, Musikschule, Vereine). Zudem würde dadurch die Gemeinde in ihrer Entwicklung zu stark eingeschränkt. Die Grünen sehen durchaus Potential, die finanzielle Steuerung der Gemeinde künftig zu verbessern. Anstatt aber die Gemeinde in ein unflexibles Korsett zu zwingen, muss das Ziel sein, die Instrumente zu schaffen, um ein transparenteres und steuerbareres Finanzsystem zu entwickeln.

Kontakt:

David Müller, Mitglied Parlament und Finanzkommission; 079 821 51 23

Iris Widmer, Fraktionspräsidentin, 077 457 30 69